Mit Ihro Churfürstl. Durchlaucht
gnädigst ertheiltem Privilegio.

Gülich- und Bergische wöchentliche Nachrichten.

Dienstag, den 11ten May 1790.

Nro. 19.

I. Johann Kümmel ist auf Absterben seines Vaters zum Hofkanzlei-Buchbinder gnädigst ernennt worden.

Mobilien Verkauf.

II. Nach erfolgtem Tod des Kanzelisten Ichendorff wird Tit. Niesemann hiemit aufgetragen, gestalten, im Falle dessen Creditoren nichts dagegen einzuwenden hätten, des Verlebten Meubles dem Mehristbietenden zum Verkauf auszusetzen, und darüber ad Cameram zu berichten. Düsseldorf den 29ten April 1790.

Aus der Churfürstlichen Hofkammer daselbst.
von EYNATTEN.

Frohn.

Obigen Endes wird Terminus auf Donnerstag den 20ten dieses Nachmittags 2 Uhr, hiemit vorbestimmt. Düsseldorf den 7ten Mai 1790.

Kraft gnädigsten Auftrags.

Niesemann.

Nachricht und Warnung an das Publikum.

III. Nachdem die gnädigst salarirten und concessionirten Laufenschmiede zur Bourg Herzogthums Berg schon lange Zeit geklaget, daß sich einige Pfüscher höchst sträflich unterstanden hätten, ihr altes in einem wilden Mann bestehendes Zeichen fremden nichts werthen Flinten-Läufen, und Büchsen aufzuschlagen, wodurch dann obgedachte, sonst so sehr berühmt gewesene Laufen-Fabrick mit der Zeit nicht nur in sehr übeln Ruf kommen, sondern auch zugleich das Publikum großer Gefahr ausgesetzt seyn dörfte. So ist zu Vorbeugung dessen gnädigst verordnet worden, daß den oberwehnten gnädigst concessionirten Laufenschmieden zwar ihr altes Zeichen jedoch mit dem Bedinge beizubehalten seie, daß einjeder derselben die Anfangs-Buchstaben seines Vor- und Zunamens beisetzen, sodann den wirklich damit bezeichneten Lauf, ehe derselbe verkauft, vertauscht, verschenkt, oder sonst versendet werde, dem wirklich

dazu gnädigst angeordneten, und in Eides Pflichten genommenen Probmeister justellen solle, welcher solchen sodann mit einem ordnungsmässigen vollständigen Probschusse zu prüfen, und eher nicht als nach wohl ausgehaltener Probe mit dem ihm gnädigst anvertrauten fein gestochenen Bergischen Löwen zu bezeichnen hat. Daß also diejenigen Läufe, welche in Zukunft ohne dieses Prob- und altes Nebenzeichen öffentlich als neu erscheinen mögten, für unächt und verdächtig zu halten sind.

Welch alles dahero jedermänniglich zur Warnung und Nachricht andurch bekannt gemacht wird. Düsseldorf den 29ten April 1790.

Früchten Verkäuf.

IV. Den 17ten dieses sollen auf der Kellnerei Hambach 27 Malder 8 Viertel Weizen, 2 Malder Speltzen, —— den 18ten auf der Kellnerei Linnich 48 Malder Malz und 10 Malder Weizen, — auf der Rentmeisterei Sittard die 128 Malder Haber, aller Orten Nachmittags 2 Uhr, dem Meistbietenden, mit Vorbehalt gnädigster Genehmigung, öffentlich verkauft werden.

Edictal Ladungen.

V. Stadt Elberfeld. Sicherer Engelbert Jürgens hat sich mit Hinterlaßung vieler Schulden von hier entfernt. — Es werden daher nicht nur dessen Gläubiger zu Einbringung, Liquidirung und allenfalsiger Rechtfertigung ihrer Forderungen auf Freitag den 28ten dieses, Nachmittags 2 Uhr, auf hiesigem Rathhauß vorm Protokoll zu erscheinen, unter Straf der Ausschliessung vorgeladen, sondern es wird auch dessen allenfalsigen Schuldneren unter Rechtsstrafe aufgegeben, ihre Schuldigkeiten alsdann zugleich anzuzeigen und auszuzahlen. Welches dem Düsseldorfer Wochenblatt dreimal einzutragen verordnet wird. Gegeben Elberfeld am Stadtgericht den 26. April 1790.

In Fidem Schoeler.

VI. Amt Geylenkirchen. Da der Niklas Boymans am 3ten Decemb. v. J. autm Siepenbusch in seinem eigenen Hauß ermordet worden, und der Henrich Dorrenberg durch die gleich nach verübter Mordthat ergriffene Flucht sich hieran pflichtig gemacht zu haben, der Verdacht erwecket; so wird letztgemeldeter Henrich Dorrenberg unter Zusicherung des freyen Geleits, inner sechs Wochen Zeit, welche ihm hiermit peremptorie anberaumet werden, dahier vorm Gericht zu erscheinen, und sich zu verantworten, unter dem Präjuditz abgeladen, daß im nicht Erscheinungsfall das weitere wider ihn rechtlich erkennet werden solle. Geilenkirchen den 17ten April 1790.

Krey. Nuß.

VII. Stadt Heinsberg. Da sicherer Heinrich und Sophia Morf, in der Pfarr Heinsberg Dorf Schafhausen ohnlängst ohne Hinterlassung eini-

gen Leibserben verstorben, und etwelche Erbschaft hinterlassen, und dann sich desfals beim heutigen Gericht sicherer Jacob Couwens und Michel Alerts, sodann sichere Wittib Andreas Canters gemeldet, ohne aber dem Gericht zu constiren, welche von diesen am nächsten, und ob auch noch mehrere Erben obhanden seyen, mithin Citationem Edictalem erkannt worden;

Als wird nicht nur obgemelt sich würklich gemeldete, sondern auch übrige die an vorgedachte Erbschaft des Henrich und Sophia Morf einige Ansprache zu haben vermeinen, eine peremptorische Frist von 6 Wochen, deren zwei für den ersten, zwei für den anderen, und zwei für den lezten Termin hiemit anberaumet werden, um ihre rechtserfoderliche Qualificationes unter dem Rechtsnachteil beim hiesigen Gericht beizubringen, vorbestimmet, daß nach Ablauf sothaner Frist von aller Ansprache ausgeschlossen, und die Erbschaft denen sich best Qualificirenden verabfolget werden solle. Gegeben beim Gericht Heinsberg den 15ten April 1790.

In Fidem Protocolli Tüppers.

VIII. Stadt Urdingen. Alle und jede Glaubigere, welche an denen von hier entwichenen Eheleuten Louis Joullie eine Foderung zu haben vermeinen, und sich hieselbst noch nicht gemeldet, werden cum Termino von 6 Wochen (deren 2 für den ersten, zwei für den anderen, und zwei für den dritten und endlichen Termin peremptorie präfigiret werden) hiemit edictaliter abgeladen, gestalten darzwischen entweder persönlich oder durch einen Gevollmächtigten zu erscheinen und ihre Foderungen zu justificiren, widrigens zu gewärtigen, daß ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt und in Sachen der Ordnung nach fortgefahren werden solle. Urdingen im Gericht den 31. Merz 1790.

In Fidem Moras, Grschbr.

IX. Haubtgericht Düsseldorf. Da dem in Nris. 13. 14. und 15. dieser wöchentlichen Nachrichten bekannt gemachtem gerichtlichen Abladungs Bescheidt vom 4ten Merz jüngsthin, vermög wessen die Verbesserungs-Kösten, welche von Eheleuten Zuckerbäckern Henrichen Gumpertz und Eva Kühlwetter an das ihnen von Seiten deren Erbgenahmen Steinberger in Versatz- und Wiederlöß Kauf gegebene Hauß, verwendet worden, vorläufig festgesetzet und liquidiret werden sollen, aus Irrthum eingeflossen ist, daß solchen Endes Terminus auf Freytag den 26ten dieses vorbestimmt worden; Als wird hierzu die anderweite Tagesfahrt auf Dienstag den ersten einstehenden Monats Juny, Nachmittags um 2 Uhr, zu hiesigem Rathhauß unter dem nemlichen, in obgemeltem Decreto vom 4ten Merz angedrohetem Rechts-Nachtheil anberaumt. Düsseldorf am Gericht den 22ten April 1790.

In Fidem J. M. Franken, Grschbr.

Præclusivum.

X. Amt Steinbach. Auf die von Seiten Advocaten Kemmerich, als

gerichtlich angeordneten Curatoris Massæ, wider den Debitoren Krist. Biesenbach geschehene Reproduction der unterm 1ten März jüngst erlassene Edictal Ladung, werden nunmehro die sich etwa nicht gemeldete Gläubiger mit ihren allenfalsigen Ansprüchen in Contumaciam von Recht- und Gerichtswegen abgewiesen. Respectu deren sich gemeldeten Kreditoren aber wird zu Liquidirung deren eingebrachten Foderungen die Tagesfart auf Mitwoch den 19ten May nächstbevorstehend, Vormittags 9 Uhr bei hiesigem Gericht, woselbst auch der Debitor Biesenbach erscheinen solle, unterm gewöhnlichen Rechts Nachtheil vorbestimmt.

Welches in den Kirche zu Wipperfürth, Kreuzberg und Lindlar drey folgende Sontäge zu verkünden, auch den Düsseldorffer wöchentlichen Nachrichten 3mal einzurücken ist. Lindlar beim Wipperfürther Landgericht den 28. April 1790. Court. Mappius, Grschbr.

Gerichtliche Verkäuf.

XI. Haubtgericht Düsseldorf. Das denen Erbgenahmen Bliessem zuständige Hauß in der Capuzinergasse, soll Donnerstag den 20ten dieses, Vormittags 11 Uhr, auf hiesigem Rathhauß, für die Tax à 850 Rthlr. zum Verkauf ausgestelt, und dem Meistbietenden zugeschlagen werden. Düsseldorf am Gericht den 6ten May 1790.

In Fidem J. M. Franken, Grschbr.

XII. Amt Beyenburg. Ad Causam Creditorum wider Wittib Johann Peter Ibach, derselben großjährigen- und Vormündere unterjährigen Kinderen, wird zur öffentlicher Verkaufung leztgemelter zugehörig an der Klusen im Kirspel Lüttringhausen gelegenen ad 3175 Rthlr taxirten steurbaren Erbguths Terminus auf Mitwoch den 12ten Mai künftig, Morgens 10 Uhr, zu Beyenburg in des Prokurator Mercken Hauß am Gericht vorbestimmt, wo dann Kaufslüstige erscheinen können. Sign. Beyenburg den 23. April 1790.

In Fidem M. H. Brückelmann, Grschbr.

XIII. Amt Steinbach. In Sachen Wittwe Diergard in Düsseldorf, wider Johann Rothlænder, wird zur gerichtlichen Versteigerung des leztgemeltem Johann Rothlænder zuständigen, zu Lope im Kirspel Engelskirchen gelegenen steurbaren Guths die Tagesfarth auf Dienstag den 18ten nächsteinstehenden Monats May, Vormittags 9 Uhr, aufm Gerichthause dahier vorbestimmt; So den Kaufslüstigen zur Nachricht in denen Kirchen zu Lindlahr, Hohekeppel, Engelskirchen und Overath drei folgende Sonntäge zu verkünden, auch dem Düsseldorfer Wochenblat 3mal zu inseriren ist. Lindlar am Gericht den 27ten April 1790.

Court. Mappius, Grschbr.

XIV. Amt Linn. Demnach die in Kayserlicher Reichs-Oberpostamts-

Zeitung sub Nris. 58. 60. und 64. wie auch im Düsseldorffer Wochenblat sub Nro. 15. bekannt gemachte und angekündigte freie Versteigerung des so genannten Schlechten-Hofes zu Ilverich am 4. Mai wegen vorgekommenen Umständen nicht vor sich gegangen, so wird hierzu ein neuer Termin auf den 31ten Mai l. J. dahier zu Linn in der Wohnung des Bürgermeisters Fischer, Nachmittags 2 Uhr vorbestimmt, wo alsdann zugleich aus freier Hand der zu Gliedholz im Amte Linn drei viertel Stund von Kreveld gelegene, den Erbgenamen von Otten zugehöre Theelen-Hof mit denen dabei gelegenen 26 Morgen Ländereien, vier Morgen Benden samt der darzu gehörigen Sohl-Gerechtigkeit, einer groben und kleinen Gewalt aufm Bockumer Busche dem Meist- und Leztbietenden soll zugeschlagen werden, die Bedingnissen und nähere Nachrichten können bei dem gnädigst angeordneten Kommissarius vorher eingesehen werden; Kauflüstige wollen sich um die bestimte Zeit an Ort und Stelle einfinden. Sign. Linn den 5ten Mai 1790.

Knapperz, Amtsverwalter,
und darzu gnädigst angeordneter Kommissarius.

Holz Verkäuf.

XV. Haubtgericht Düsseldorf. Freitag den 4ten Juny wird eine halbe Gewalt Holz auf der Bilker Gemarke für die Tax von 350 Rthlr. Morgens 11 Uhr auf hiesigem Rathhaus, dem Meistbietenden öffentlich verkauft werden. Düsseldorf am Gericht den 6ten May 1790.

In Fidem J. M. Franken, Grschbr.

Vergantung.

XVI. Amt Steinbach. Demnach in Gefolg gnädigster Verordnung vom 12ten dieses zur Vergantung zweien am Acherfluß bei Obervilckrath, und Acherhof anzulegenden Deckwerken, die Tagesfahrt auf Dienstag den 18ten nächsteinstehenden Monats May, Vormittags 9 Uhr dahier aufm Rathhaus vorbestimmet worden, so wird solches denen hierzu Lusttragenden mit dem Anhang andurch bekannt gemacht, daß die darüber bereits eingelangte Bedingnissen bei dahiesiger Gerichtschreiberet eingesehen werden können.

Dann ist dieses in den Kirche zu Lindlahr, Overath, Engelskirchen und Hohkeppel drey folgende Sonntäge zu verkünden, auch dem Düsseldorffer Wochenblat dreimal einzutragen. Lindlahr den 27ten April 1790.

Court, Mappius, Grschbr.

München, den 29ten April, 1790.

XVII. Bei der heut mit festgesezten Formalitäten vollzogenen 666ten Ziehung der Churfürstl. Pfalz Baierischen Lotterie, sind die Nummern

11. 39. 14. 77. 50.

aus dem Glücksrade gezogen worden. Die 667te Ziehung wird den 20. Mai, und inzwischen die 287te zu Stadtamhof den 12. Mai vorgenommen werden.

XVIII. Da die 18te Ziehung dahiesig Churpfälzischer Lotterie Freitags den 14ten Mai a. c. vor sich gehet, so hat man hierdurch bekannt machen wollen, daß bei sämtlichen Collecteurs in hiesiger Stadt, bis den 13. Mai a. c. Abends 8 Uhr, — im Haupt-Comptoir aber, noch am Ziehungs Tage, Morgens von 6 bis 9 Uhr, Einsätze angenommen werden, jedoch wird bemerkt, daß am Ziehungs Tage Morgens, im Haupt-Comtoir, nur Spiele, von denen jedes nicht unter 20 stbr. beträgt, angenommen werden. Düsseldorf den 8ten Mai 1790.

Sub-Direction Churpfälzischer Lotterie.

Freiwillige Verkäuf.

XIX. Das auf hiesiger Rheinstraße gelegene Adolfische Hauß, soll künftigen Dienstag als den 11ten dieses, Nachmittags 2 Uhr, auf hiesigem Flinger Steinweeg, in der sogenannten Petersburg, an dem Meistbietenden öffentlich verkauft werden.

M. Heckeren, Notaire.

XX. Freitag den 21ten dieses, soll das zwischen Herrn Hofrathen Neesen einer, sodann anderer Seits gastgebern Coustoll gelegene, den Erbgenahmen Herrn Hofrathen von Heunisch seel. zuständige Hauß, mit Einfahrt und dahinten gelegenen großen Garten, bei Gilles in der alten Kanzlei dahier, Nachmittags 2 Uhr, öffentlich versteigert werden. Düsseldorf den 1. May 1790.

Ernst, Notar.

XXI. Das noch von Steurkanzlisten Zehnpfenning bewohnte, zwischen dem Füchsgen und Frau Hauptmannin Vogels gelegene, für eine Herrschaft sowohl, als zur Handelschaft sehr bequeme Hauß, steht aus freier Hand entweder zu verkaufen, oder zu verpfachten; und kann am Ende Mai bezogen werden. Düsseldorf den 29ten April 1790.

Ernst, Notar.

Verpfachtungen.

XXII. Es sind 2 Zimmern mit oder ohne Meublen an ledige Herrn zu verpfachten, und bei der Expedition zu erfragen.

XXIII. Das auf dem Hundsrücken gelegene, zur Stadt Gülich genannte geraumige Haus, mit einem ganz neuen Hinterhauß, dreyen Kelleren, Kühe-Schwein- und Pferdställen, welches noch mit einer neuerbauten Brandwein-Brennerei und Malzmacherey versehen, ist bei Kohlenhändler Pet. Adolph Reinartz zu verpfachten, und kann End May oder Anfangs Juny nächstkünftig bezogen werden.

XXIV. Auf einer wohlgelegenen Straße sind 3 Zimmer mit- oder ohne Meublen an ledige Herrn zu verpfachten, und bei der Expedition zu erfragen.

XXV. Bei C. Petzmayers auf der Neustraße zum Römischen Kaiser, sind 2 tapezirt meublirte Zimmer an ledige Herrn zu verpfachten.

XXVI. An der neuen Hall stehet ein Unterhauß bestehend in 4 Zimmer, einer Kuch und Keller zu verpfachten; und das nähere bei Schreinermeister Rosendahl zu vernehmen.

Bücher Nachrichten.

XXVII. Bei Hofbuchhändler Wizezky allhier, ist die Schrift: Entwurf einer verbesserten Constitution der Kayserl. freyen Reichsstadt Aachen, ihren patriotischen Bürgern vorgelegt vom Clevischen Subdelegato Christ. Wilh. von Dohm, 4to. Aachen. 1790. für 32 stbr. zu haben.

XXVIII. Bei Buchbinder Weydmann hieselbst auf der Neustraße, sind zu haben: Briefe Sr. Päbstl. Heiligkeit Pius VI. an den Erzbischof von Cöln, als ein Nachtrag der größern Antwort eben Sr. Heiligkeit an die Metropoliten von Mainz, Trier, Cöln und Salzburg, mit der Widerlegung der Bredenschen Bemerkungen. 8. Düsseldorf bei Pet. Kaufmann 1790 broschirt $6\frac{1}{2}$ stbr. — Sanctissimi Domini nostri Piæ Papæ Sexti Litteræ in forma Brevis, ad Capitulum Coloniense. 8. Romæ 1790. 4 stbr.

Besondere Nachrichten.

XXIX. Da die Wittwe des verstorbenen Kaufmann Fredrich Heinrich Hoffmann mir den Auftrag gegeben hat, diejenige ihrer Waaren Debitoren, welche ohngeachtet der häufig geschehenen Anerinnerungen, und der jüngst in diese Blätter eingerückten höflichen Bitte um Bezahlung, dennoch ihre Restanten bis dato nicht abgetragen haben, gerichtlich, und zwar die von hiesiger Hofkanzley abhängige, coram dem gedachter Wittwe von Ihrer Churfürstlichen Durchlaucht gnädigst angeordneten general-Commissario Tit. Herrn Hofrath Baumeister, zu belangen; so zeige ich solches hiedurch mit dem Zusatz nachrichtlich an, daß diese Belangung bei allen denen gewiß erfolgen werde, welche sich nicht bis zum 16ten des nächstkünftigen May Monats mit der Zahlung entweder bei gedachter Wittwe, oder bei mir einfinden. Düsseldorf den 23ten April 1790.

M. Heckeren, Notaire.

XXX. Da ich aus erheblichen Ursachen genöthiget bin, nebst der Zuckerbäckerey noch andere Nahrungszweige zu benuzen, hat sich ein falsches Gerücht verbreitet, als hätte ich meine erlernt und bisher getriebene Zuckerbäckerey aufgegeben; ich finde mich dahero gezwungen, diesem falschen Ausstreuen andurch zu wiedersprechen, indem ich fortfahre, wie vorhin, jedermann mit guter Waare in billigen Preisen zu bedienen, auch jederzeit meinen Standt bei Markttägen am Burgplatz beizubehalten. Nebst diesem kann man auch bei mir in, und außer dem Hause mit allen Sorten guten Liqueurs in billigen Preisen bedient werden.

H. Gumperz, Zuckerbäcker auf der Ratingerstraße wohnend.

Vermischte Nachrichten.

XXXI. Bei hiesigem Materialisten J. F. A. Kantz, auf dem Hunds-

rücken zum goldenen Kessel, sind zu haben: alle Specereywaaren, auch alle Farben zum Malen, Vergolden, Lakiren und Anstreichen, fein gemahlen und ganz Spanischgrün, Luftgrün, fein Braunschweigergrün, alles holländ. Leinöl zu 18 stbr. recht gut gekochtes Leinöl zu 24 stbr. die Maaß. Recht schöne Sorten Bleyweis von 5, 6, 7, 8 und 8½ stbr. das Pf. Bestes Schifferweis zu 11 stbr. das Pf. Weiß Nuß- und Papaverenöl. — Bester Straßburger Spinnhanf, bester Schuster Hanf, auch alle zum Schustern dienliche Eisenwaaren — Schwarz und gelbes Pech. — Alle auf dem Lande gebräuchliche Schneidwaaren als: Sensen, Korn-Sichter, Sicheln, Kraut-Hipen, Strohmesser, Kappusmesser, und die darzu erforderliche Schleifsteine. 2c. — Fein Jagd und Spreng oder Musquet Pulver, und alle Sorten Schrot. — Alle Sorten Zeichen- und Schreibpapier. — Schwarze Gallnüsse. — Feinster holländ. Haarpuder und feinste Stärke, zu 9½ stbr. das Pf. — Alle Sorten ausländisch Holz und Elepfantenzähne, auch recht guter gemahlener Caffe, zu 14 stbr. das Pf. Alles im Groß und Kleinen, recht gut, und in billigsten Preisen.

XXXII. Leonard Heubes von hier, ist angekommen mit einer Floß, und sind bei ihme zu haben alle Sorten Bauholz und Bord, Diehl, Latten, Fournirbord, Leyen, rothe Steinplatten. Alle frische Waaren, in billigen Preisen. Inner drei Wochen bekommt er auch eine Partie schwer Holz.

XXXIII. Bei Theodor van Els auf der Communicationsstraße sind angekommen neue Citronen und Chinas-Aepfel, 20 bis 30 für 1 Rthlr. die Kiste zu 12 Rthlr. — Westpfälische Schinken. — Bester Arrac und Liqueurs. — Aechten Cicorien Caffe, das Pf. zu 12 stbr. der Centner zu 18 Rtlr. auch sonst allerhand Specereywaaren in billigem Preiß.

XXXIV. In Pempelfort, in dem Jacobischen Garten, stehen ein und andere Citronen, Orange, und Myrten-Bäume in Kasten und Pötten, um billige Preise zu verkaufen.

XXXV. Es stehen ein neues vollständiges Forte-Piano, dann ein grosses Concerten-Clavier um einen billigen Preis zu verkaufen. Das nähere ist bei der Expedition zu erfragen.

XXXVI. Es wird eine betagte Haußhälterin, zwischen 40 und 50 Jahr alt, protestantischer Religion, in eine stille Haußhaltung gesucht, wenn sie auch auswärtig ist, aus Sohlingen oder Mettmann. Sie kann sich eines guten Lohns versichert halten; und bat sich bei Ehefrau Beck auf dem Eyskeller zu melden.

XXXVII. Eine gesunde Säugamme vom Lande, und nicht aus hiesiger Stadt, kann bei der Expedition Anweisung zu einem guten Dienst erhalten.

Anhang